

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 03.21 VOM 29. JANUAR 2021

BRANDSCHUTZORDNUNG FÜR DIE UNIVERSITÄT PADERBORN (MIT ENGLISCHER ÜBERSETZUNG)

VOM 29. JANUAR 2021



**Brandschutzordnung
für die Universität Paderborn**

gemäß DIN 14096 Teil A, Teil B,

vom 01.01.2021



(mit englischer Übersetzung)

Inhalte der Brandschutzordnung

1. Einleitung
2. Brandschutzordnung Teil A
3. Brandverhütung
4. Brand- und Rauchausbreitung
5. Flucht- und Rettungswege
6. Melde- und Löscheinrichtungen
7. Verhalten im Brandfall
8. Brand melden
9. Alarmsignale und Anweisungen beachten
10. In Sicherheit bringen
11. Löschversuche unternehmen
12. Besondere Verhaltensregeln
 - Evakuierung mobilitätseingeschränkter Personen
 - Gebäude I
 - Gebäude H
 - Gebäude O
 - Gebäude W
 - Gebäude F
 - Gebäude ME (Mensa) einschließlich Anbau
 - Alarmplan bei Bombendrohung

Anlage 1
Sammelplätze und Feuerwehrzufahrten

Anlage 2
Notrufnummern

Anlage 3
Brandschutz- und Rettungszeichen

1. Einleitung

Brandschutz geht jeden an!

Die vorliegende Brandschutzordnung ist nach DIN 14096 aufgebaut und enthält Regelungen über den vorbeugenden und organisatorischen Brandschutz. Diese Regelungen dienen dazu, den Personen- und Sachschaden im Brandfall möglichst gering zu halten und bestehen aus drei Teilen.

- Teil A (Aushang) „Brände Verhüten“
- Teil B gilt für alle Personen ohne besondere Aufgaben im Brandschutz
- Teil C gilt für Personen mit besonderen Aufgaben im Brandschutz

In dieser Brandschutzordnung sind Hinweise und Verhaltensregeln aufgeführt, die helfen sollen, Brände zu verhindern, Entstehungsbrände zu bekämpfen und sich im Brandfall richtig zu verhalten.

Der Teil B der Brandschutzordnung richtet sich an alle Personen, Beschäftigten und Studierende im Bereich der Universität Paderborn, sowie an alle hier tätigen Firmen und Einrichtungen, z. B. an den Eigentümer der Liegenschaft den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW, Reinigungsfirmen, Technikfirmen und Baufirmen, welche sich nicht nur vorübergehend in einer baulichen Anlage (Immobilie) aufhalten. Sie sind verpflichtet, diese Brandschutzordnung zu befolgen.

Die Beschäftigten sind gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) § 15 verpflichtet, nach ihren Möglichkeiten und nach den Unterweisungen und Weisungen des Arbeitgebers für ihre Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit Sorge zu tragen. Die Beschäftigten haben auch für die Sicherheit und Gesundheit der Personen zu sorgen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen sind.

Im Rahmen der Arbeitgeberverantwortung ist neben der Hochschulleitung jede Leiterin und jeder Leiter einer Einrichtung oder sonstigen Organisationseinheit für den Brandschutz verantwortlich. Es gehört zu den Pflichten jeder/jedes Vorgesetzten, den Inhalt der Brandschutzordnung zu kennen, auf deren Einhaltung hinzuwirken und die Beschäftigten mindestens jährlich über den Inhalt der Brandschutzordnung zu unterweisen. Über die Unterweisung ist ein Protokoll zu erstellen, in dem die behandelten Inhalte dokumentiert werden. Dem Protokoll ist eine Anwesenheitsliste beizufügen, auf der die unterwiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch eigenhändige Unterschrift die Teilnahme an der Unterweisung bestätigen.

Diese Brandschutzordnung ist ein hochschulinternes Regelwerk und entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Sicherheits- und Arbeitsschutzzvorschriften und allgemein anerkannte Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten.

Diese Brandschutzordnung tritt mit Wirkung vom 01.01.2021 in Kraft.

Vizepräsidentin für Wirtschafts- und Personalverwaltung
Simone Probst

Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquellen und Rauchen verboten

Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren



Feuerwehr 112

Brand melden



Brandmelder betätigen

In Sicherheit bringen



Gefährdete Personen warnen
Hilflose mitnehmen
Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen
Aufzug nicht benutzen
Sammelplatz aufsuchen
Auf Anweisungen achten



Löschversuch unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung
Löscheschlauch benutzen
ohne sich selbst zu gefährden

3. Brandverhütung

In allen Räumen der Universität Paderborn gilt ein generelles Rauchverbot.

Feuer, offene Flammen und Zündquellen sind nur in den vorgesehenen Räumen (z. B. Bunsenbrenner im Labor oder Lötlampe in Werkstatt) erlaubt.

Teelichter, Kerzen usw. sind grundsätzlich verboten, insbesondere Adventsgestecke mit brennenden Kerzen.

In Räumen, in denen Explosionsgefahr besteht, dürfen kein offenes Feuer oder offenes Licht, keine heißen Teile und nur solche elektrischen Betriebsmittel verwendet werden, die gemäß den Bestimmungen des VDE die erforderliche Explosionsschutzklasse besitzen.

In Technikräumen (Trafo- und anderen elektrischen Schalträumen, Übergabestationen, Medienschächten, Zwischendecken, Energiekanälen etc.) dürfen keine brennbaren Materialien - auch nicht vorübergehend - gelagert werden.

Elektrische Geräte, wie Kaffeemaschinen, Wasserkocher etc., müssen kippsicher und auf einer nicht brennbaren Unterlage aufgestellt werden. Sie sind in ausreichendem Abstand zu brennbaren Materialien (mindestens 50 cm) aufzustellen. Bei Nichtgebrauch, spätestens bei Verlassen des Dienstzimmers nach Dienstschluss, sind die Geräte vom Netz zu trennen. Die Prüfung der elektrischen Betriebsmittel ist vom verantwortlichen Vorgesetzten nach DGUV Vorschrift 3 zu organisieren.

Das Zubereiten von Speisen ist untersagt!

Die kaskadenartige Verwendung von Mehrfachsteckleisten und/oder Verlängerungskabeln ist verboten.

Gashaupthähne sind bei Nichtgebrauch des Gases zu schließen.

Verpackungsmaterialien (Kartonagen, Styropor, Folien etc.) stellen eine große Brandlast dar und sind deshalb von den Beschäftigten unverzüglich über die Wertstoffsammelstellen der Wiederverwertung zuzuführen. Sie dürfen auch nicht vorübergehend in Laboratorien, Fluren, Treppenräume, Aufzugsvorräumen, Technikräumen, Kellern etc. aufbewahrt werden.

Besondere Aufmerksamkeit ist beim Umgang und Lagern von brennbaren Stoffen und Abfällen, bei Arbeiten in Laboratorien sowie bei allen Arbeiten geboten, bei denen Brände entstehen können, z. B. bei Schweiß-, Schleif- und Lötarbeiten.

Brennbare, giftige oder ätzende Stoffe sowie Druckgase sind nicht außerhalb von Sicherheitsschränken in Fluren, Treppenräumen und Fluchtwegen zu lagern. Die Lagerung von Druckgasflaschen ist nur in speziellen Gasflaschenlagern oder in Sicherheitsschränken für Druckgasflaschen gestattet. In Laboratorien müssen Druckgasflaschen in Sicherheitsschränken aufbewahrt werden. Ansonsten müssen sie nach Arbeitsende an einen sicheren Ort, z. B. Gasflaschenlager oder Sicherheitsschrank gebracht werden.

Außerhalb von Werkstätten dürfen feuergefährliche Arbeiten, z. B. Trenn-, Schweiß-, Schneid-, Schleif- oder Lötarbeiten - insbesondere durch Fremdfirmen - nur nach Rücksprache mit dem Dezernat 5 durchgeführt werden. Die Auflagen des Heißarbeitserlaubnisscheins sind zwingend einzuhalten.

Die Bau- und Montageordnung der Universität Paderborn ist zu beachten.

Das Abstellen von Fahrrädern vor Ausgängen, in Fluren und Treppenräumern sowie zweckgebundenen Räumen, wie z. B. Erste-Hilfe-Räumen und Büros, ist untersagt.

4. Brand- und Rauchausbreitung

Die Brand- und Rauchausbreitung wird durch bauliche Anlagen verhindert bzw. vermindert. Sie kann in Ausnahmefällen durch organisatorische Maßnahmen, d. h. brandlastenarme Arbeitsräume eingeschränkt werden.



Brand- und Rauchschutztüren



Brand- und Rauchschutztüren, Wände und Rauchschutzschrüzen haben die Aufgabe Brandabschnitte auszubilden um einen Brand und den damit verbundenen tödlichen Brandrauch auf einen definierten Abschnitt zu begrenzen. Sie sind in Flurbereichen oder Treppenräumen entsprechend gekennzeichnet. Auch Türen von Räumen mit erhöhter Brandlast können als Brand- bzw. Rauchschutztür ausgebildet sein (z. B. Technikräume, Kopierräume, Lager- und Abfallräume).

Damit die Türen ihre Funktion erfüllen können, sind diese, sofern sie nicht über eine Feststellanlage mit Rauchmelder gesteuert werden, unbedingt geschlossen zu halten. Die Feststellanlage löst im Brandfall die automatische Schließung der Türen aus.

Das Offthalten durch Keile, Schnüre, Feuerlöscher u. ä. ist verboten.

Ebenso das Aushängen, Verändern oder Beschädigen von Türschließmechanismen.

Die Zugänge zu den Installationsschächten, Technikräumen und Elektroverteilern sind unbedingt freizuhalten. Im Notfall müssen ggf. sehr schnell Gas, Druckluft, Strom, Wasser usw. abgeschaltet werden.

Durch unkontrollierte Handlungen oder Nichtbeachten von Vorschriften können Brandabschnitte außer Kraft gesetzt und große Teile eines Gebäudes in Mitleidenschaft gezogen werden.

Brandrauch ist tödlich, Brandrauch ist brennbar, Brandrauch nimmt die Sicht, Brandrauch verursacht erhebliche Schäden.



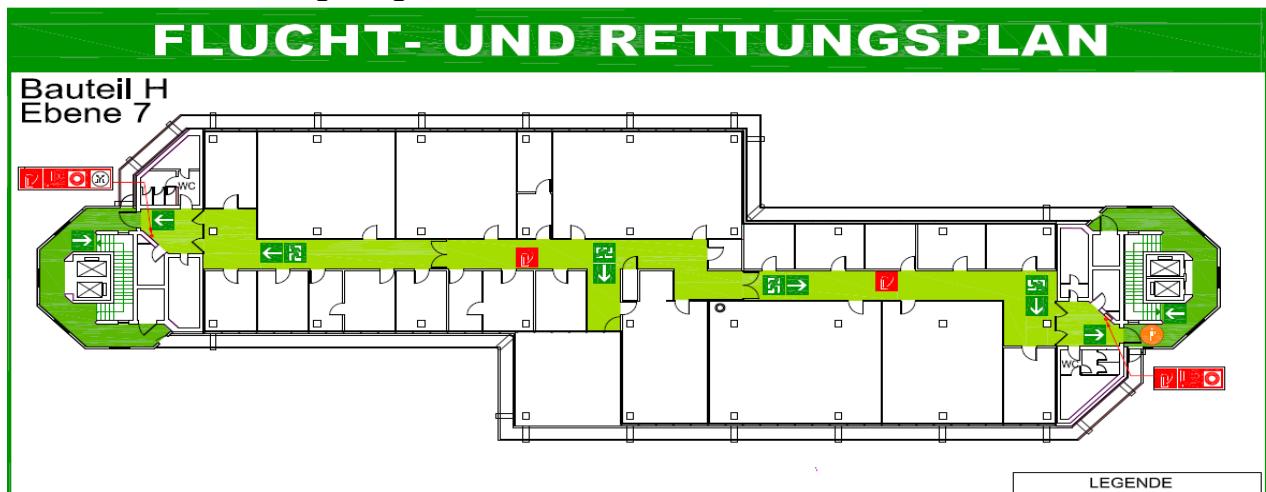
Rauchabzug

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen

Bitte betätigen Sie, soweit gefahrlos möglich, in verrauchten Bereichen die Bedienstellen (Druckknöpfe) und öffnen Sie die Rauchabzugseinrichtungen.

Die Bedienstellen befinden sich in der Regel vor den Hörsälen, in deren Schleusen oder in bzw. vor den Treppenräumen und sind deutlich gekennzeichnet. Durch die Auslösung werden die Luken und Fenster geöffnet, so dass giftiger Rauch und Hitze abziehen können.

5. Flucht- und Rettungswege



Jede anwesende Person hat sich über die für ihren Aufenthaltsort in Frage kommenden Rettungswege zu informieren. Diese sind aus den Flucht- und Rettungsplänen zu entnehmen, die auf den Fluren in den Gebäuden der Universität Paderborn deutlich erkennbar angebracht sind. Der erste Fluchtweg ist mit grünen Piktogrammen gekennzeichnet und führt direkt ins Freie oder in einen anderen Brandabschnitt. Fluchtmöglichkeiten bestehen immer über einen notwendigen Flur in zwei Richtungen in einen gesicherten Bereich. Die Flucht- und Rettungspläne werden regelmäßig überprüft. Fehler in den Plänen sind unverzüglich dem Dezernat 5 anzugeben.



Fluchtwege freihalten



Abstellen von Gegenständen aller Art z. B. Möbel, Fahrräder, Geräte, Kartonagen, Kisten ist verboten!

Flucht- und Rettungswege (Treppen, Flure, Türen, Notausgänge, Aufzugsvorräume, Hörsaalbereiche etc.) sind ständig in voller Breite freizuhalten.

Das Einbringen von Brandlasten und Zustellen der Flucht- und Rettungswege ist verboten. Hierzu zählen insbesondere elektrische Betriebsmittel (Kopiergeräte, Kühl- und Tiefkühlschränke, Trockenschränke etc.) oder brennbare Gegenstände (Kartonagen, Styropor, Möbel, Akten, Abfälle etc.).

Türen im Verlauf von Flucht- und Rettungswegen dürfen nicht verschlossen oder verstellt werden. Dazu gehören auch Ausgangs- und Notausgangstüren.

Feuerwehrzufahrt

Feuerwehrzufahrten

Feuerwehrzufahrt

Die gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten (Feuerwehrhinweisschilder) und die Feuerwehraufstellflächen sind ständig in voller Breite freizuhalten.

Die Universität Paderborn ist verpflichtet, die Feuerwehrzufahrten und die dazugehörenden Bewegungsflächen frei zu halten und ggf. das Abschleppen falsch parkender Fahrzeuge zu veranlassen.

Auch kurzfristiges Parken auf diesen Flächen ist verboten!

6. Melde- und Löscheinrichtungen

Jede Person hat sich an ihrem Aufenthaltsort über die örtlichen Melde-, Sicherheits- und Erste-Hilfe-Einrichtungen zu informieren. Dazu gehören z. B. der Druckknopfmelder (Brandmelder), Feuerlöscher, Wandhydranten, Löschdecken, Not-Aus-Schalter sowie Not- und Augenduschen.

Der Zugang zu allen Notfalleinrichtungen ist ständig freizuhalten. Sie dürfen nicht verstellt oder verdeckt werden. **Die Hinweisschilder müssen jederzeit deutlich sichtbar sein.**



Meldeeinrichtungen



An der Universität Paderborn kann über folgende Meldeeinrichtungen eine Alarmierung der Feuerwehr erfolgen:

- **Druckknopfmelder (Brandmelder)**
Dieser wird durch Eindrücken ausgelöst. Es erfolgt eine Alarmierung der Feuerwehr und der Leitwarte der Universität Paderborn. Dazu wird intern ein Alarm ausgelöst. Die Feuerwehr fährt die Anfahrpunkte an, die sich im Gebäude S und N befinden und begibt sich von dort mit den Laufkarten direkt zur Brandstelle.
- Die Gebäude W, X, Y, Sport 1 und Sport 2 verfügen über Laufkarten vor Ort und werden direkt angefahren.
- **Telefon 112**
(siehe Punkt 8 „Brand melden“)
- **Optische Rauchmelder bzw. Wärmedifferentialmelder**
Diese Melder springen bei Rauchentwicklung bzw. extremen Temperaturunterschieden innerhalb eines bestimmten Zeitraumes an. Hier erfolgt eine automatische Alarmierung der Feuerwehr, Leitwarte und des Gebäudealarms.

Löscheinrichtungen

Je nach Gefahrenpotential stehen folgende Löscheinrichtungen zur Verfügung:



Feuerlöscher



Die Feuerlöscher sind entsprechend der Brandklasse A, B, C, D und F für die Standorte ausgelegt.

Sie befinden sich in Fluren, Laboratorien, Werkstätten, Lagerbereichen sowie in einzelnen Räumen. Ihre Standorte sind mit Piktogrammen deutlich sichtbar gekennzeichnet.

In Laboratorien, Lagerbereichen und einzelnen Räumen befinden sie sich meist in Tünnähe. Die Standorte der Feuerlöscher in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes sollten allen Mitarbeitenden bekannt sein. Informieren Sie sich rechtzeitig über die zur Verfügung stehenden geeigneten Löschmittel.

An der Universität Paderborn werden überwiegend Schaum-, Pulver- und CO₂-Feuerlöscher eingesetzt.

Metallbrände sind mit Feuerlöschnern der Brandklasse D oder mit trockenem Sand, der zum Löschen zur Verfügung steht, zu löschen.

Bei der Brandbekämpfung mit Feuerlöschnern sind folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Den Feuerlöscher erst in unmittelbarer Nähe des Brandherdes in Betrieb nehmen.
- Nicht wahllos löschen, sondern sich auf Glutstellen oder brennbare Oberflächen konzentrieren. Nicht zu nahe herangehen, um ein Aufwirbeln der Glut zu vermeiden.
Dabei gilt: Feuer immer in Windrichtung angehen. Den Brandherd von unten nach oben bekämpfen. Flüssigkeitsbrände mit Pulverwolke abdecken.

Gebrauchte Löscher sind zum Austausch an das Dezernat 5.3, Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz, zu melden.

Feuerlöscher werden in einem zweijährigen Rhythmus geprüft. Nicht geprüfte oder abgelaufene Feuerlöscher sind dem Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz zu melden.



Wandhydranten zur Selbsthilfe



In einigen Gebäuden sind Wandhydranten installiert. Sie dienen zur Selbsthilfe im Brandfall. Es sind zwei Arten von Wandhydranten vorhanden, die sich durch die Art der verwendeten Schläuche wesentlich unterscheiden.

Wandhydrant mit Flachschlauch: Der Schlauch ist flach aufgerollt. Bei Gebrauch ist der Schlauch komplett abzurollen, bevor die Wasserzufuhr geöffnet werden darf.

Wandhydranten mit formstabilem Schlauch: Hierbei handelt es sich in der Regel um einen schwarzen gummierten Schlauch. Dieser kann direkt eingesetzt werden, ohne dass er vorher komplett abgerollt werden muss. In den Gebäuden F, N, ME (Mensa), IW-Halle und Y sind formstabile Schläuche und in den Gebäuden NW und IW-Treppenraum sind Flachschläuche vorhanden.



Löschdecken



Sie befinden sich in einigen Laboratorien und werden in roten Boxen aufbewahrt. Dieses Löschmittel kann zum Ersticken der Flammen, für Entstehungs- und Flächenbrände eingesetzt werden.

Brennende Personen nicht weglassen lassen! Sie müssen erforderlichenfalls zu Fall gebracht werden und entweder unter einer Notdusche abgebraust oder in Decken und Tücher gehüllt und auf dem Boden gewälzt werden. Situationsabhängig kann bei Personenbränden auch ein Feuerlöscher benutzt werden.

Wasser

Als Löschmittel für Entstehungsbrände können auch „alltägliche“ Flüssigkeiten wie z. B. Mineralwasser, Kaffee, Blumenwasser eingesetzt werden (Ausnahme: z. B. Fettbrände, bestimmte Chemikalienbrände).

Bei der Brandbekämpfung von Fettbränden mit dem falschen Löschmittel (Wasser) ist mit einer Fettexplosion zu rechnen. Fettbrände löscht man richtig, indem man Brenner/Herd abschaltet und den Behälter abdeckt. Notruf!

Panik verhindern!

Ruhe bewahren!

Personenschutz geht vor Sachschutz!

Brand melden!

Jeder Brandausbruch ist unverzüglich zu melden!

Druckknopfmelder betätigen!

Diese befinden sich in der Regel in oder vor den Treppenräumen, an den Hörsaalausträumen und an den Ausgängen ins Freie. Die Meldung durch den Druckknopfmelder ist der telefonischen Brandmeldung vorzuziehen, da sie sicherer und schneller ist und der Feuerwehr den Meldeort automatisch übermittelt.

Feuerwehr alarmieren



Von allen Telefonen: **112**



Bei Sirenenton Gebäude verlassen!

8. Brand melden

112

Um eine effektive Brandbekämpfung und schnelle Rettung eingeschlossener Personen zu gewährleisten, benötigt die Feuerwehr bzw. der Rettungsdienst folgende Angaben:

Was ist passiert?	Art und Umfang des Brandes. Mögliche besondere Gefährdungen, z. B. Chemikalien, Druckgasflaschen, elektrische Hochspannung, elektrische Schaltanlagen.
Wie viele sind betroffen/ verletzt?	Anzahl der Verletzten oder sich in Gefahr befindlichen Personen.
Wo ist etwas passiert?	Gebäude, Ebene, Raumnummer. Alle Beschäftigte, Studierende oder Besucher der Hochschule müssen stets genaue Angaben zu ihrem Standort machen können. Hierzu ist es zweckmäßig, diese Angaben in unmittelbarer Nähe des Telefons verfügbar zu halten.
Warten Sie auf Rückfragen!	Nur so kann sichergestellt werden, dass die Feuerwehr oder der Rettungsdienst alle benötigten Angaben erhält. Nur die Leitstelle beendet das Gespräch!
Feuerwehr und Rettungs- dienst einweisen!	Warten Sie an der Einfahrt zu den Gebäuden auf die Feuerwehr oder den Rettungsdienst.

9. Alarmsignale und Anweisungen beachten

Die Alarmierung eines Brandalarms erfolgt innerhalb eines Gebäudes mittels eines Signaltons und teilweise zusätzlich durch Blitzleuchten. Sie stellt eine unverzügliche Aufforderung zum Verlassen des Gebäudes dar!

Bitte umgehend Telefongespräche abbrechen; laufende Apparaturen, Gas, Strom, Wasser (nicht Kühlwasser) abschalten; Türen schließen, aber nicht abschließen. Bitte unverzüglich das Gebäude verlassen und den für das Gebäude bestimmten Sammelplatz (Anhang 1) aufsuchen.

Den Anweisungen des Einsatzleiters der Feuerwehr und den „Ermächtigten Personen bei besonderen Gefahren“ ist Folge zu leisten! Die ermächtigten Personen sind Beschäftigte der Universität Paderborn und sind an den roten Armbändern zu erkennen.

Durch die Aktivierung des Druckknopfmelders (Brandmelder) oder durch automatische Auslösung bei Verrauchung wird ein Feueralarm ausgelöst und das Alarmsignal zur Gebäudeeräumung ertönt.

Beim Ertönen des Signaltons ist das Gebäude immer unverzüglich zu verlassen. Andere Personen sind ggf. auf das Signal hinzuweisen. Hilfsbedürftige Personen sind erforderlichenfalls bei der Gebäudeevakuierung zu unterstützen.

10. In Sicherheit bringen

Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Gefährdete, behinderte oder verletzte Personen aus der Gefahrenzone bringen!

Brandschutztüren und Rauchabschlusstüren, soweit nicht über Melder ausgelöst, schließen, aber nicht abschließen.



**Aufzüge nicht benutzen,
da akute Erstickungsgefahr besteht!**



**Folgen Sie den gekennzeichneten Fluchtwegen!
Informieren Sie sich regelmäßig über deren Verlauf.**



Alle im Gebäude befindlichen Personen müssen nach Ertönen eines Alarmsignals unverzüglich das Gebäude auf den gekennzeichneten Fluchtwegen ruhig, zügig und mit Besonnenheit verlassen. Unter Raucheinwirkung möglichst gebückt oder kriechend fortbewegen! Ein feuchtes Tuch vor Nase und Mund kann das Atmen erleichtern. Es ist darauf zu achten, dass niemand im gefährdeten Bereich zurückbleibt. Auf behinderte/mobilitätseingeschränkte Personen ist besonders zu achten.

An Gebäuden, die über nur einen Treppenraum verfügen, ist es der Feuerwehr möglich, an einen oder mehreren Fenstern den zweiten Rettungsweg über Rettungsgeräte sicher zu stellen. Bitte erkundigen Sie sich rechtzeitig darüber, ob dies an allen Fenstern möglich ist oder ob es bestimmte Sammelräume gibt, an denen die Feuerwehr bevorzugt anleitet.

Wenn alle baulichen Fluchtwiege unpassierbar sind, beachten sie folgende Hinweise:

Tür schließen, sich am Fenster oder der nächstmöglichen Gebäudeöffnung deutlich bemerkbar machen (rufen, Tuch schwenken, Notruf 112, etc.) und auf Hilfe warten.



Nach Verlassen des Gebäudes suchen Sie umgehend den für das Gebäude festgelegten und ausgeschilderten Sammelpunkt auf und kontrollieren Sie, ob alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anwesend sind. Sollte eine Person vermisst werden, teilen Sie dies bitte unverzüglich der Feuerwehr mit. Weitere Informationen erhalten Sie am Sammelplatz.

Bitte versammeln Sie sich nicht direkt vor den Ein- bzw. Ausgängen des jeweiligen Gebäudes, da ansonsten die Maßnahmen der Feuerwehr und/oder des Rettungsdienstes behindert werden. Sollten Sie beim Aufsuchen Ihres Sammelpunktes Feuerwehrzufahrten oder auch öffentliche Straßen kreuzen, achten Sie auf den jeweiligen Verkehr.

Im Anhang 1 dieser Brandschutzordnung befindet sich eine Übersicht mit Sammelpunkten, zugeordnet zu den einzelnen Gebäuden.

11. Löschversuche unternehmen

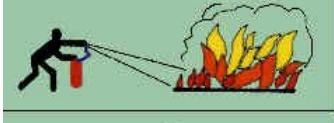
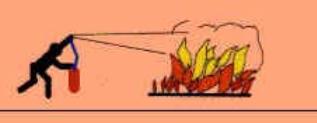
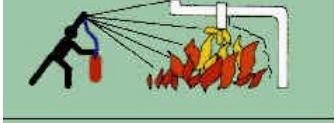
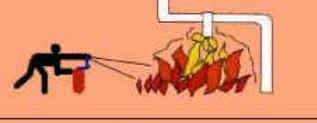
Kleinere Brände, insbesondere Entstehungsbrände, sind nach Möglichkeit mit geeigneten Feuerlöscheinrichtungen (Feuerlöscher, Löschdecke, Wasser etc.) zu bekämpfen. Löschversuche nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchführen.

Hierbei ist folgender Hinweis der Feuerwehr Paderborn zu berücksichtigen:

Sind Flammen noch sichtbar (Entstehungsbrand), kann ein Löschversuch unternommen werden. Sind die Flammen durch die Rauchentwicklung nicht mehr sichtbar, sind Löschversuche zu unterlassen.

Wenn erste Löschversuche keinen Erfolg bringen, Türen schließen, aber nicht abschließen, und den Gefahrenbereich unter Benachrichtigung aller gefährdeter Personen verlassen. Die Fenster verbleiben im derzeitigen Zustand.

Vorsicht bei geschlossenen Türen. Beim Öffnen kann es durch den Zutritt von Sauerstoff zu zum Durchzünden des Brandrauches kommen.

	RICHTIG	FALSCH
Brand in Windrichtung angreifen!		
Flächenbrände vorn beginnend ablöschen!		
Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen!		
Wandbrände von unten nach oben löschen!		
Ausreichend Feuerlöscher gleichzeitig einsetzen, nicht nacheinander!		
Rückzündung beachten!		
Nach Gebrauch Feuerlöscher nicht wieder an den Halter hängen. Neu füllen lassen!		

Quelle: WEKA Unterweisungsfolien

12. Besondere Verhaltensregeln

Evakuierung mobilitätseingeschränkter Personen

Werden behinderte/mobilitätseingeschränkte Personen beschäftigt, die im Brandfall das Gebäude nicht ohne fremde Hilfe verlassen können, müssen im Vorfeld durch die/den Vorgesetzte/n wirksame Maßnahmen festgelegt werden, um deren Rettung durch Beschäftigte oder Rettungskräfte sicher zu gewährleisten. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Schwerbehindertenvertretung und dem Dezernat 5.



Grundsätzlich ist so zu verfahren, dass diese Personengruppe in einen gesicherten Brandabschnitt, z. B. Treppenraum oder hinter die nächste geschlossene Rauchschutztür begleitet wird. Von dort aus wird der zugeordnete Sammelplatz aufgesucht.

Die Fahrstühle dürfen in dem alarmierten Gebäude nicht benutzt verwendet werden!

Unterstützen Sie bei der Räumung der Gebäude und sprechen Sie aktiv diese Personen an, wie Sie ihnen helfen können.

Gebäude I

Die Alarmierung durch die BMA (Brand-Melde-Anlage) im Gebäude I erfolgt durch Blinkleuchten und Sirenen (Zwei-Sinne-Prinzip).

Die Personen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen begeben sich im Alarmfall in einen anderen Brandabschnitt oder begeben sich in die gesicherten und gekennzeichneten Wartezeichen in den Treppenräumen vom Gebäude I. Die Evakuierung wird durch die Feuerwehr sichergestellt.

Gebäude H

Das Gebäude H ist als Hochhaus genehmigt und verfügt deshalb über einen zweiten baulichen Fluchtweg, den Fluchtbalkon. Der Zugang zum Fluchtbalkon aus den Büros wird über ein Fenster je Büro sichergestellt. Dieses Fenster muss freigehalten werden und jederzeit geöffnet werden können. Die außenliegenden Fluchtbalkone, die eine sichere Flucht in nicht gefährdete Bereiche ermöglichen, bilden den zweiten Flucht- und Rettungsweg, falls der erste Rettungsweg (Flure) nicht mehr benutzbar sein sollte.

Gebäude O, Rechenzentrum

Die Alarmierung erfolgt durch die BMA. Im Gebäude O in der Ebene 2 befindet sich das Rechenzentrum mit den Räumen O2 207, O2 107, O2 216, O2 122, O2 231 und O2 225 die durch eine automatische Stickstofflöschanlage gesichert ist. Die Löschwirkung dieser Anlage ist erstickend. Nach Auslösung der Brandmeldeanlage wird 30 Sekunden ein Voralarm ausgelöst. Nach dieser Zeit erfolgt die Flutung mit dem Löschen. Während der Flutung werden zwei Warntöne parallel zu hören sein. Die Flutung kann nicht gestoppt werden. Verlassen Sie sofort den Bereich. Es besteht akute Lebensgefahr. Die Räume des Rechenzentrums sind nur nach Einweisung anhand der Betriebsanweisung zu betreten.



Gebäude W

Das Gebäude W verfügt über eine Brandmeldeanlage. Als erster Rettungsweg im Gebäude W ist der Treppenraum vorgesehen. Der zweite Rettungsweg wird durch Rettungsgeräte der Feuerwehr durch Anleitern aus den Räumen (Fenstern) sichergestellt.

Gebäude Fürstenallee

Das Gebäude Fürstenallee verfügt über einen Brandmelde- und Sprinkleranlage. Die Alarmierung erfolgt über einen Warnton und eine Sprachansage. Die rote Färbung der Glasfässchen in den Sprinklern gibt die Auslösetemperaturen von 68°C an. Die Auslösetemperatur des Sprinklers wird so gewählt, dass sie ca. 30°C über der maximal zu erwartenden Raumtemperatur liegt. Damit wird einerseits sichergestellt, dass der Sprinkler auslöst, bevor große Schäden eingetreten sind, andererseits wird dadurch das Auslösen der Sprinkleranlage ohne Brandeinwirkung praktisch ausgeschlossen.

Gebäude Mensa Forum

Die Mensa Forum verfügt über Fluchtwege, die über Rolltore verschlossen werden können. Ein Schließen der Rollgitter zwischen Gastraum und Free-Flow ist nur zulässig, wenn sichergestellt ist, dass sich im Küchenbereich keine Personen mehr aufhalten.

Flucht- und Rettungswege sind grundsätzlich frei zu halten.

Die Brandschutzordnung des Studentenwerkes Paderborn AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts) ist in der jeweils aktuellen Fassung zu berücksichtigen.

Alarmplan bei Bombendrohung

Bei einer telefonischen Bombendrohung sollte die eingehenden Drohungen möglichst wortwörtlich aufgezeichnet werden. Der genaue Zeitpunkt des Anrufs und des angedrohten Anschlags sowie das mögliche Anschlagsziel sind in einer Mitteilung zu erfassen.

Anschließend sind unverzüglich folgende Personen zu informieren:

Vizepräsidentin

Frau Simone Probst

B2.313 **2557**

sofern nicht erreichbar:

Ständiger Vertreter

Herr Lothar Pelz

B3.246 **2545**

sofern nicht erreichbar:

Dezernentin 5

B1 303 **2525**

Frau Dr. Martina Gerdes-Kühn

Die oben genannten Personen entscheiden über die zu treffenden Maßnahmen. Erforderliche Räumungen werden von den ermächtigten Personen nach Alarmplan geleitet. Ihren Anordnungen ist unbedingt Folge zu leisten.

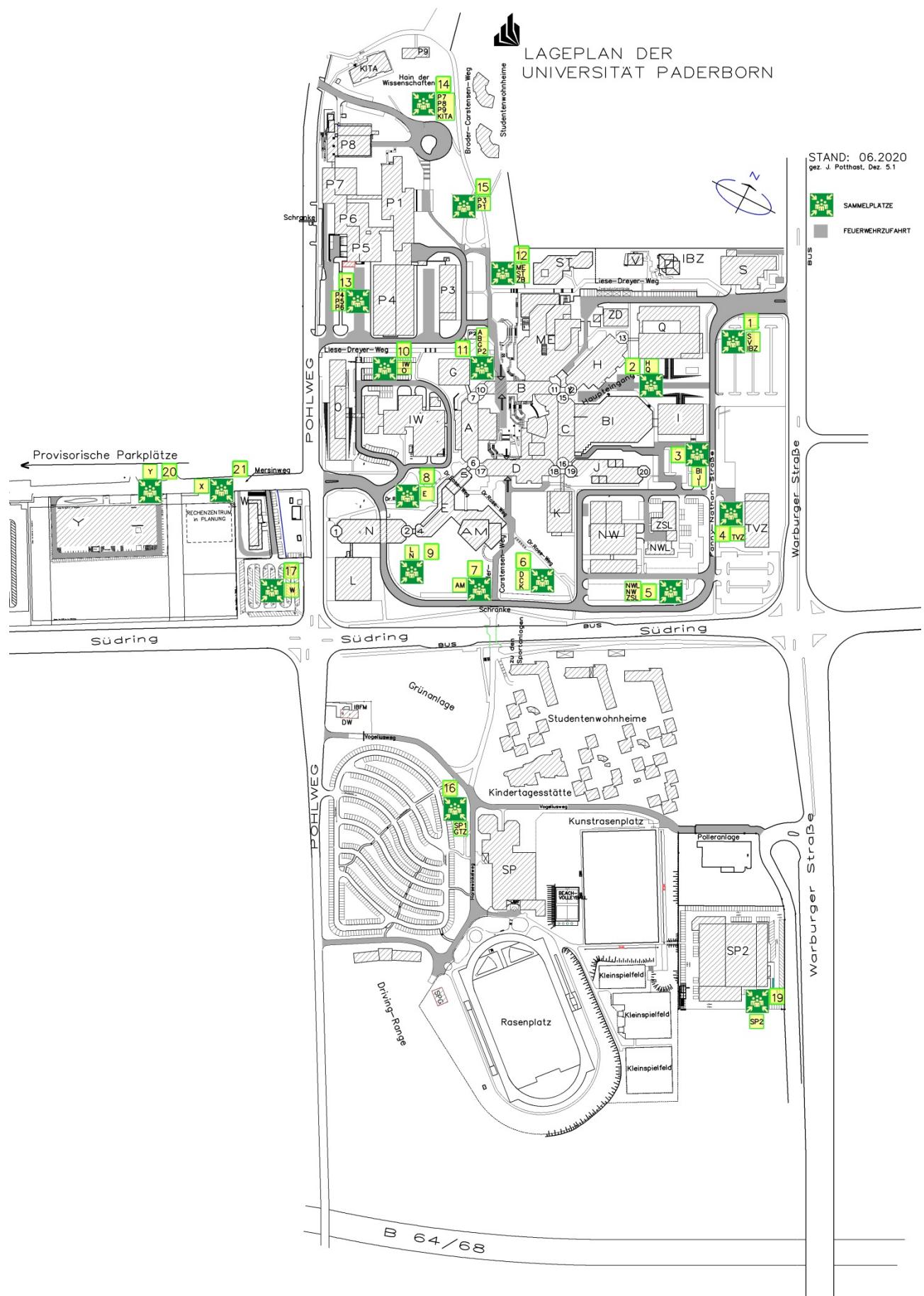
Nach Dienstschluss ist über die Rufnummer 2499 der Wachdienst zu verständigen. Dieser informiert umgehend die Polizei und anschließend die Vizepräsidentin bzw. den Stellvertreter oder die Dezernentin 5 privat. Ist der Wachdienst nicht zu erreichen, ist die Polizei (Tel. 110) direkt zu verständigen.

Werden Fakultäten oder zentrale Einrichtungen unmittelbar bedroht und ist aus Zeitgründen eine Abstimmung mit der Vizepräsidentin nicht mehr möglich, entscheiden die Verantwortlichen für die Bereiche in eigener Verantwortung über die zu treffenden Maßnahmen. Die Information an die Vizepräsidentin ist unverzüglich nachzuholen. Die Polizei ist zu informieren.

Bei Gefahr im Verzuge ist die Räumung des betroffenen Gebäudeteils sofort einzuleiten.

Anhang 1

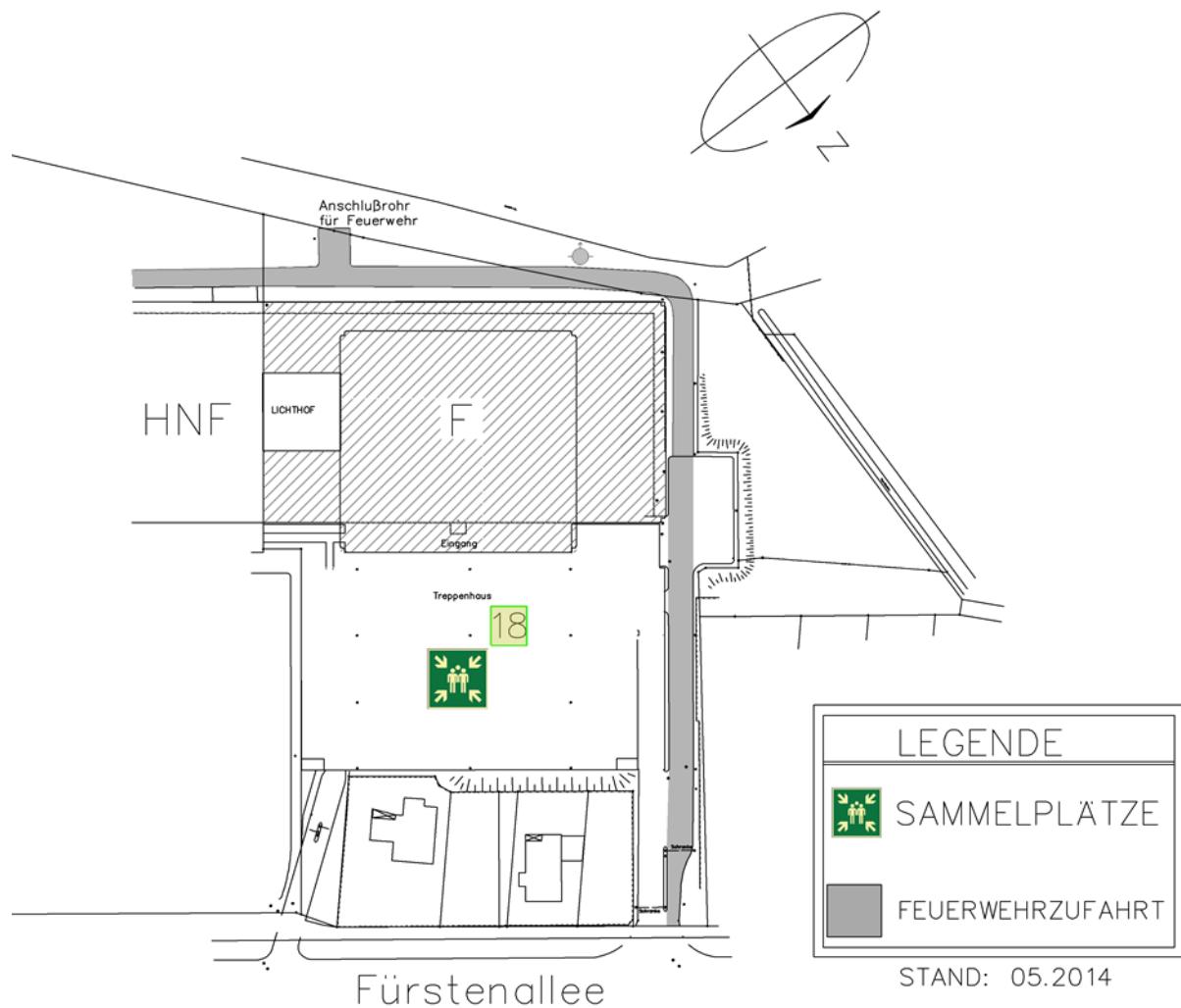
Folgende Standorte an der Universität Paderborn sind als Sammelplätze eingerichtet:



Sammelplatz Fürstenallee



LAGEPLAN DER UNIVERSITÄT PADERBORN



Sammelplatzübersicht

Gebäude	S	Warburger Straße 100	Sammelplatz 1
Gebäude	V	Warburger Straße 100	Sammelplatz 1
Gebäude	IBZ	Warburger Straße 100	Sammelplatz 1
Gebäude	H	Warburger Straße 100	Sammelplatz 2
Gebäude	Q	Warburger Straße 100	Sammelplatz 2
Gebäude	BI	Warburger Straße 100	Sammelplatz 3
Gebäude	J	Warburger Straße 100	Sammelplatz 3
Gebäude	I	Warburger Straße 100	Sammelplatz 3
Gebäude	TVZ	Warburger Straße 100	Sammelplatz 4
Gebäude	NWL	Warburger Straße 100	Sammelplatz 5
Gebäude	NW	Warburger Straße 100	Sammelplatz 5
Gebäude	ZSL	Warburger Straße 100	Sammelplatz 5
Gebäude	D	Warburger Straße 100	Sammelplatz 6
Gebäude	C	Warburger Straße 100	Sammelplatz 6
Gebäude	K	Warburger Straße 100	Sammelplatz 6
Gebäude	AM	Warburger Straße 100	Sammelplatz 7
Gebäude	E	Warburger Straße 100	Sammelplatz 8
Gebäude	L	Pohlweg 57	Sammelplatz 9
Gebäude	N	Pohlweg 55	Sammelplatz 9
Gebäude	IW	Pohlweg 53	Sammelplatz 10
Gebäude	O	Pohlweg 51	Sammelplatz 10
Gebäude	A	Warburger Straße 100	Sammelplatz 11
Gebäude	B	Warburger Straße 100	Sammelplatz 11
Gebäude	G	Warburger Straße 100	Sammelplatz 11
Gebäude	P2	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 11
Gebäude	ME	Warburger Straße 100	Sammelplatz 12
Gebäude	ZB	Warburger Straße 100	Sammelplatz 12
Gebäude	ST	Warburger Straße 100	Sammelplatz 12
Gebäude	P4	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 13
Gebäude	P5	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 13
Gebäude	P6	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 13
Gebäude	P7	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 14
Gebäude	P8	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 14
Gebäude	P9	Peter-Hille-Weg 42	Sammelplatz 14
Gebäude	Kita	Pohlweg 45A	Sammelplatz 14
Gebäude	P3	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 15
Gebäude	P1	Pohlweg 47-49	Sammelplatz 15

Gebäude	SP 1	Warburger Straße 100	Sammelplatz 16
Gebäude	GTZ	Warburger Straße 100	Sammelplatz 16
Gebäude	W	Mersinweg 3	Sammelplatz 17
Gebäude	F	Fürstenallee 11	Sammelplatz 18
Gebäude	SP2	Warburger Straße 132	Sammelplatz 19
Gebäude	Y	Mersinweg 7	Sammelplatz 20
Gebäude	X	Mersinweg 5	Sammelplatz 21

Anlage 2

Notrufnummern

Feuerwehr/Unfall:	112
Polizei:	110
Info-Zentrum bei Vergiftungen:	0228 -19240
Dezernat 5.3, Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz:	4301, 4302, 4303 und 4306

Anlage 3

Brandschutz und Rettungszeichen

An der Universität Paderborn finden Sie u.a. die folgenden Sicherheitskennzeichen für Brandschutz und Rettungseinrichtungen

Brandschutzzeichen	alt	neu
Feuerlöscher		
Löscheschlauch (Wandhydrant)		
Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung		
Brandmelder		

Rettungszeichen	alt	neu
Rettungsweg		
Erste Hilfe		
Evakuierungsstelle		
Sammelplatz/Sammelstelle		



Fire Safety Regulations for Paderborn University

according to DIN 14096¹ part A, part B,



as of 1 January 2021

¹ DIN = Deutsche Institut für Normung, the German Institute for Standardisation

Content of the Fire Safety Regulations

1. Introduction
2. Fire Safety Regulations Part A
3. Fire Prevention
4. Spread of Fire and Smoke
5. Escape and Evacuation Routes
6. Alarm and Fire-extinguishing Equipment
7. Responding in the Event of a Fire
8. Reporting a Fire
9. Complying with Alarm Signals and Instructions
10. Getting to Safety
11. Attempting to Extinguish a Fire
12. Special Rules of Conduct
 - Evacuation of persons with reduced mobility
 - Building I
 - Building H
 - Building O
 - Building W
 - Building F
 - Building ME (Refectory) including Annex
 - Alarm Plan in the Event of a Bomb Threat

Attachment 1
Assembly Points and Fire Department Access

Attachment 2
Emergency Numbers

Attachment 3
Fire safety and rescue symbols

1. Introduction

Fire safety is everyone's concern!

These fire safety regulations are structured according to DIN 14096 and contain regulations on preventive fire safety measures within an organisation. These regulations are designed to minimise personal injury and material damage caused by fire as far as possible and consist of three parts:

- Part A (Poster) "How to prevent fires"
- Part B applies to all persons without special fire safety functions
- Part C applies to persons with special fire safety functions

These fire safety regulations contain information and rules of conduct which are designed to help prevent fires, fight incipient fires and enable you to take the correct course of action in the event of fire.

Part B of the fire safety regulations is directed at all individuals, employees and students at Paderborn University, as well as all companies and public entities working here, e.g. the owner of the estate of the BLB-NRW (Building and Real Estate Management of North-Rhein Westphalia), cleaning companies, technical service providers and construction companies, which do not just carry out activities temporarily in a building (real estate). All of these groups must comply with these fire safety regulations.

According to Section 15 of the Occupational Safety and Health Act (ArbSchG), employees are required to take responsibility for their health and safety at work according to their ability and the training and instructions provided by their employer. Employees must also ensure the health and safety of persons who are affected by their actions or omissions at work.

In addition to the University administration, every manager of a facility or other organisational unit is accountable for implementing fire safety regulations as part of their employer responsibility. Part of each manager's duties involves familiarising themselves and promoting compliance with fire safety regulations, as well as ensuring that employees receive training on the contents of the fire safety regulations at least once a year. A log should be kept documenting the topics covered in this training. This should include a list of attendees, signed by the attendees to confirm their participation in the training.

These fire safety regulations are internal university rules and regulations and do not exempt anyone from the obligation to observe and comply with other occupational health and safety regulations and generally accepted technical regulations.

These fire safety regulations came into effect as of 01.01.2021.



Vice-President for Operations
Simone Probst

2. Fire Safety Regulations Part A

Prevent fires



No open flames; fires, open sources of ignition and smoking prohibited

What to do in the case of a fire

Stay calm



Fire department 112

Report the fire



Activate the fire alarm

Get
to safety



Warn those at risk



Help vulnerable persons
Follow the marked escape routes
Do not use elevators
Go to the assembly point
Follow instructions

Try to extinguish
the fire



Use fire extinguisher



Means and equipment for
fighting fires
Use fire hose
without endangering yourself

Fire Safety Regulations Part A acc. to DIN 14096
Issued: 06/03/2020; Uni PB; Dept. 5.3

A general ban on smoking applies throughout Paderborn University

Fire, open flames and sources of ignition are only permitted in the dedicated areas (e.g. Bunsen burners in the lab or blowtorches in the workshop).

Tea lights, candles, etc. are generally forbidden, in particular Advent wreaths with burning candles.

In areas where there is a danger of explosion, open fires or open flames and items reaching high temperatures may not be used. Only electrical equipment having the necessary explosion protection classification, in accordance with VDE regulations, may be used.

In technical areas (transformer - and other electrical switch rooms, transfer stations, media shafts, false ceilings, energy channels, etc.) no flammable materials may be stored - not even temporarily.

Electrical appliances, such as coffee machines, kettles, etc., must be placed on a non-flammable surface in a way that ensures that they cannot tilt or be tipped over. They are to be placed a sufficient distance from flammable materials (at least 50 cm). When not in use, at the latest when leaving the office at closing time, the equipment should be unplugged. Testing of electrical equipment is to be organized by the responsible superior in accordance with regulation 3 of the DGUV (German Association of Occupational Accident Insurance Funds).

The preparation of food is prohibited.

The use of chained extension cords or multi-socket adaptors is prohibited
Gas shut-off valves must be closed when the gas is not in use.

Packaging materials (cardboard, polystyrene, foil etc.) represent a large fire load and should therefore be placed immediately into recycling bins by the employees. They should not be stored temporarily in laboratories, hallways, staircases, elevator lobbies, technical rooms, cellars etc.

Particular care should be taken when handling and storing flammable substances and waste, when working in laboratories, as well as for all work which represents a potential fire risk, e. g. welding, grinding and soldering work.

Flammable, toxic or corrosive substances and compressed gases are not to be stored outside safe storage cabinets in hallways, staircases and escape routes. Compressed gas cylinders should only be stored in specialised storage areas or in safe storage cabinets designed for compressed gas cylinders. In labs, compressed gas cylinders must be stored in safety cabinets. In addition, they must be returned to a safe place after use., for example a gas cylinder storage areas or a safe storage cabinet.

Outside workshops, any activities which may give rise to a fire risk - such as cutting, welding or soldering – may only be carried out in consultation with Department 5 (responsible for building management, occupational health and environmental protection)², in particular where external companies are involved. Compliance with the requirements set out in the hot work permit is mandatory.

Construction and assembly regulations of Paderborn University must be complied with.

Parking bicycles in front of exits, in hallways, stairwells or spaces designated to specified purposes, such as first aid rooms and offices, is prohibited.

² <https://www.uni-paderborn.de/zv/5-4>

4. Spread of Fire and Smoke

The spread of fire and smoke is prevented or restricted using physical structures. In exceptional cases it can be restricted through organisational measures, i.e. workspaces with low fire loads.



Fire Doors and Smoke Control Doors



Fire doors, smoke control doors, walls and smoke curtains are meant to create fire areas to limit the fire and the associated deadly smoke to a defined section. They are identified appropriately in hallways and stairwells. Doors of rooms with an increased fire load can also be fire or smoke control doors (e.g. technical rooms, copy rooms, storage and waste collection rooms).

For the doors to be able to fulfil their function, they need to be kept closed at all times unless they are controlled by a hold-open system with smoke detectors. The hold-open system triggers the automatic closure of the doors in the event of a fire.

Keeping doors open by using wedges, ropes, fire extinguishers etc. is prohibited, as is disengaging, changing, or damaging door closing mechanisms.

Access to the installation ducts, technical rooms and electrical distributors must be kept clear at all times. In case of an emergency, gas, compressed air, electricity, water, etc. may need to be turned off very quickly.

Uncontrolled actions or failure to abide by regulations may override restricted fire areas and cause large parts of a building to be affected.

Fire smoke is deadly, fire smoke is flammable, fire smoke reduces visibility, fire smoke causes considerable damage.



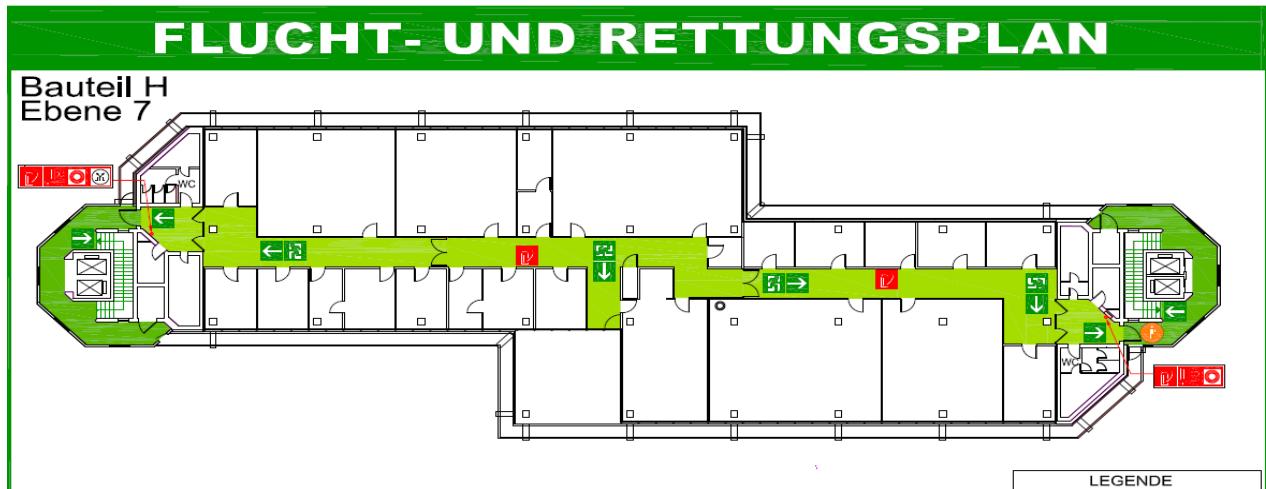
Rauchabzug

Smoke and Heat Extraction/Exhaust Systems

Please press the controls (push buttons), as far as safely possible, in smoke-filled areas and open the smoke extraction devices.

As a rule, the controls are located in front of the auditoriums, in their access tunnels or in front of the stairwells, and are clearly marked. Activating them causes the flues and windows to open so toxic smoke and heat can escape.

5. Escape and Evacuation Routes



Each person present must inform themselves about the escape routes available for their current location. These can be found in the escape and rescue plans that are affixed in clearly visible locations in the hallways of all buildings of Paderborn University. The first escape route is marked with green pictograms and leads directly outdoors or into a different fire restricted area. Escape routes through a necessary hallway always run in two directions into a secured area. The escape and rescue plans are checked regularly. Errors in the plans are to be immediately reported to Department 5.



Maintain Free Access to Escape Routes

Storage of objects of any kind e.g. furniture, bicycles, appliances, cardboard, boxes etc. is forbidden!



Escape and rescue routes (stairways, hallways, doors, emergency exits, elevator lobbies, auditorium areas etc.) are to be kept clear in their full width.

Bringing fire loads into escape and rescue routes and blocking them is prohibited. These include in particular electrical equipment (photocopiers, refrigerators and freezers, drying cabinets, etc.) or flammable items (cardboard, polystyrene, furniture, files, waste etc.).

Doors along escape and rescue routes must not be locked or blocked.
This includes exit and emergency exit doors.

Feuerwehrzufahrt

Fire Service Access

Feuerwehrzufahrt

The designated fire access roads (fire service signs) and the fire service set-up areas are to be kept permanently clear in their full width.

Paderborn University is obligated to keep fire service access routes and the corresponding movement areas clear and if necessary, initiate the towing of vehicles that are parked improperly.

Even short-term parking in these areas is prohibited.

6. Alarm and Fire-extinguishing Equipment

Each individual is responsible for ensuring that they inform themselves about the local alarm, safety and first aid facilities at their physical location. This includes, for example, the push button alarm (fire detector), fire extinguishers, wall hydrants, fire blankets, emergency stop switches as well as emergency showers and eye washes.

Access to all emergency equipment is to be kept clear at all times. They should not be blocked or obscured. **Information signs must be kept visible at all times.**



Alarm Systems



At Paderborn University, the fire department can be alerted through the following alarm systems:

- Push button alarms (fire detectors)
They are triggered by pressing them. This will send an alert to both the fire department and the control room of Paderborn University. This will then also trigger an internal alarm. The fire department will then use the access points in buildings S and N and head directly to the site of the fire using the route cards.
- Buildings W, X, Y, Sports 1 and Sports 2 are equipped with route cards on site and can be approached directly by fire service vehicles.
- Phone 112
(see Section 8 "Reporting a Fire")
- Visual smoke detectors or heat differential detectors
These detectors are activated when smoke appears or if extreme temperature differences are detected within a specified period of time. In this case, an automatic alarm alerts the fire department, control room and the building's alarm system.

Extinguishers

The following fire extinguishing devices are made available, depending on the particular fire risk potential in each location:



Fire Extinguishers



Fire extinguishers for all locations are designed according to the fire classes A, B, C, D, and F.

They are located in hallways, laboratories, workshops, storage areas, as well as in individual rooms. Their locations are clearly marked with pictograms.

In laboratories, storage areas and individual rooms, fire extinguishers are usually located close to the door. All employees should be aware of the locations of fire extinguishers in the immediate vicinity of their workplace. Inform yourself in advance about suitable extinguishing agents available.

At Paderborn University, foam, powder and CO₂ fire extinguishers are most commonly used Paderborn University.

Metal fires are to be extinguished with fire extinguishers with fire classification D or with dry sand, where this is available

When fighting fires with fire extinguishers, please observe the following instructions

- Do not activate the fire extinguisher until you are in the immediate vicinity of the fire source.
- Do not extinguish indiscriminately but focus on hot spots or flammable surfaces. Do not approach too closely to avoid dispersing the embers.
The following applies: Always tackle fire in the direction of the wind. Fight the fire source from the bottom upwards. Cover liquid fires with a powder cloud.

Report used extinguishers to Department 5.3 (Occupational Health, Safety and Environment Protection) for replacement.

Fire extinguishers are tested on a two-year cycle. Untested or expired fire extinguishers are to be reported to Department 5: Occupational Health, Safety and Environment Protection.



Wall Fire Hydrants for individual use



Some buildings are equipped with wall fire hydrants. They enable the occupants of the building to help themselves in the event of fire. There are two types of wall fire hydrants; the principal difference between them is the type of hose used.

Wall fire hydrant with a flat hose: The hose is wound up flat. To use, the entire hose must be unwound, before the water supply can be activated.

Wall fire hydrants with a rigid hose: For this variant, the hydrant is generally equipped with a black rubber hose. This wall fire hydrant does not need to be completely unwound and can be used directly. Buildings F, N, ME (Mensa / Refectory), IW (hall) and Y are equipped with rigid hoses, while buildings NW and IW (stairwell) are equipped with flat hoses.



Fire Blankets



Fire blankets are available in some laboratories, stored in red boxes. These devices can be used to suffocate the flames in incipient and extensive fires.

Persons on fire must not leave the premises! If necessary, they must be brought to the ground and either sprayed down under an emergency shower or wrapped in blankets and towels, and rolled on the ground. Depending on the situation, a fire extinguisher can also be used when a person is on fire.

Water

"Everyday" liquids such as mineral water, coffee, flower water etc can also be used to extinguish incipient fires (with some exceptions, including grease fires and certain chemical fires).

Fighting grease fires with the wrong extinguishing agents (water) is likely to result in a grease explosion. To properly extinguish grease fires, turn off the burner/stove and cover the container. Call emergency services!

7. Responding in the event of a fire

Avoid panicking!

Stay calm!

Protect people before property!

Report the fire!

Every fire must be reported immediately!

Press the push button alarms!

They are usually in or in front of stairwells, auditorium exits and exits leading outdoors. Reporting a fire by push button alarm is preferable to reporting the fire by telephone, because it is safer, faster and automatically transmits the location of the fire to the fire department.

Alert the fire department



From all phones: **112**



Leave the building when the siren sounds!

8. Reporting a fire

112

To ensure effective firefighting and rapid rescue of trapped persons, the fire department or rescue service require the following information:

What happened?	Nature and scope of the fire. Possible special hazards, e.g. chemicals, compressed gas cylinders, high electrical voltage, electrical switchgear.
How many are affected?	Number of injured or persons in danger /injured?
Where did it happen?	Building, level, room number. All employees, students, or visitors of the university should always be able to convey accurate information about their location. For this purpose, it is convenient to keep this information close to the telephone.
Wait for questions!	This is the only way to ensure that the fire department or rescue service receives all required information. Only the fire department control centre should end the conversation!
Guide the fire and rescue service!	Wait for the fire department or rescue service at the entrance to the buildings.

9. Complying with Alarm Signals and Instructions

Inside buildings, triggering a fire alarm will result in an acoustic signal and in some cases additional flashing lights. The building should be evacuated immediately!

Please immediately end phone calls; turn off running apparatus, gas, electricity, water (not cooling water); close doors, but do not lock them. Please leave the building immediately and go to the designated assembly point for the building (Appendix 1).

Instructions given by the officer in charge of the firefighting team and the "authorised persons in case of special risks" must be followed! The authorised persons are employees of Paderborn University and can be identified by red wristbands.

Activating the push button detector (fire detector) or automatic activation in case of smoke, triggers a fire alarm which will sound the alarm signal to evacuate the building.

Upon hearing the signal, leave the building immediately. Other people should be informed of the signal, if required. People requiring additional support should be assisted in evacuating the building where necessary.

10. Getting to Safety

Immediately leave the danger area. Bring disabled, injured or otherwise vulnerable individuals out of the danger zone!

Close fire doors and smoke control doors, if these have not already been triggered by the alarm, but do not lock them.



**Do not use elevators
due to acute danger of suffocation!**



**Follow the marked escape routes!
Make sure to keep yourself informed about the route of escape s.**



When the alarm sounds, all persons in the building must stay calm and immediately leave the building via the marked escape routes. When exposed to smoke, move forward in a hunched over position, or crawl if possible! A damp cloth in front of the nose and mouth can make breathing easier. Care must be taken to ensure that nobody is left behind in the danger zone. Pay particular attention to the needs of disabled and mobility impaired individuals.

Where buildings have only one stairwell, fire fighters can set up a second safe escape route at one or more windows by installing rescue equipment. Please check in time, if this is possible at all windows, or whether there are certain assembly areas, where the fire department prefers to set up ladders.

If all building escape routes are impassable, please observe the following guidance:

Close doors, make yourself clearly noticeable in the window or the nearest building opening (call, wave a cloth, call 112, etc.) and wait for assistance.



After leaving the building, immediately head to the assembly point for the building and check whether all employees are present. If a person is missing, please inform the firefighters immediately. You will receive more information at the assembly point.

Please do not gather directly in front of the entrances and exits of the building as this will obstruct access for the fire department and/or the ambulance service. If you need to cross fire access roads or public streets while heading to your assembly point, look out for any traffic.

In Appendix 1 of these Fire Safety Regulations, you will find an overview listing assembly points assigned to each building.

11. Attempting to Extinguish Fires

Smaller fires, in particular incipient fires, should where possible, be tackled with appropriate fire-fighting equipment (fire extinguishers, fire blankets, water, etc.). Only attempt to extinguish fire extinguishing yourself if you can do so without putting yourself in any danger.

The following statement by the Paderborn fire department is relevant here:

If flames are still visible (incipient fire), extinguishing the fire can be attempted. If the flames are no longer visible through the smoke, do not attempt to extinguish the fire.

If initial attempts at extinguishing the fire are unsuccessful, close the doors, but do not lock them, and leave the danger area, notifying all persons in danger. The windows will remain in their current state.

Be careful with closed doors. When opening, the influx of oxygen may cause the fire smoke to ignite.

	RIGHT	WRONG
Attack the fire in the direction of the wind!		
Douse extensive fires starting at the point of ignition!		
Extinguish drip and flowing fires from top to bottom!		
Extinguish wall fires from bottom to top!		
Deploy sufficient fire extinguishers at the same time, not one at a time!		
Watch for re-ignition!		
After use do not return the fire extinguisher to the holder. Have it refilled!		

Source: WEKA Instruction Slides

12. Special Rules of Conduct

Evacuation of mobility impaired persons

In cases where disabled/mobility impaired individuals are present who cannot leave the building without the help of others in the event of a fire, those responsible must define effective measures in advance to ensure that these persons can be safely evacuated by other employees or rescue teams. This should be carried out in cooperation with the representative office for severely disabled persons and Department 5.



In general, arrangements should be made to ensure that in the event of a fire, these individuals are accompanied to a fire-safe area, e.g. a stairwell or behind the nearest closed smoke protection door. From there, they can be accompanied to the assigned fire assembly point.

Do not use elevators in the event of a fire alarm!

Please offer assistance in evacuating the building and actively engage with those individuals that you are able to assist.

Building I

In Building I, the fire alarm system consists of flashing lights and sirens (two-senses principle).

In case of a fire alarm, persons with a disability or chronic disease should proceed to another fire-safe area or one of the marked waiting zones in the stairwells of Building I. Evacuation will then be carried out by the firefighters.

Building H

Building H is designated as a high-rise building and is therefore equipped with a second permanent escape route, i.e. the escape balcony. Access to the escape balcony from the offices is ensured through one window per office. This window must not be blocked and must be able to be opened at all times. The outside escape balconies, which allow a safe escape into areas that are not in danger, are the designated escape and rescue route if the primary escape route (hallways) can no longer be used.

Building O, Data Centre

The fire alarm is triggered via the fire alarm system. The data centre is located on the second floor of Building O with rooms O2 207, O2 107, O2 216, O2 122, O2 231 and O2 225, and is protected by an automatic nitrogen extinguishing system. This system extinguishes fire by smothering it. After the fire alarm has been triggered, an initial alarm will go off for 30 seconds. After that, the area will be flooded with the extinguishing gas.



During the flooding process, two acoustic alerts will sound in parallel. The flooding process cannot be stopped. Please leave the area at once. There is an acute risk to life in this area. The premises of the data centre may only be accessed after a briefing based on the operating instructions.

Building W

Building W is equipped with a fire alarm system. The stairwell is designated as first escape route in Building W. The second escape route will be created using the rescue equipment of the fire service – i.e. by the provision of rescue ladders to exit the building (at the windows).

Fürstenallee Building

The Fürstenallee building is equipped with a fire alarm and sprinkler system. The alarm consists of an acoustic warning signal and a voice announcement. The red colour of the tiny glass bulb on the sprinkler heads indicates a trigger temperature of 68°C. The trigger temperature of the sprinkler is selected so that it lies approx. 30°C above the normal expected maximum room temperature. This ensures that the sprinkler system is activated before major damage has occurred, while virtually excluding any potential for triggering the sprinkler system without any exposure to fire.

Refectory (Mensa Forum) Building

The refectory is equipped with escape routes which can be closed off by means of rolling shutters. Closing of the rolling shutters between the dining room and free-flow area is permitted only when one has ascertained that no more people are present in the kitchen area.

Escape and rescue routes must be kept clear at all times.

The current fire safety regulations of the Student Union of Paderborn AöR (Institution of Public Law) should be observed.

Alarm Plan for Bomb Threats

In the event of a bomb threat received by phone, the incoming threats should be recorded word-for-word, if possible. The exact time of the call and the threatened attack, as well as the possible target of the attack, must be recorded in a single communication...

The following people should then be informed immediately:

Vice President
Ms Simone Probst B2.313 2557

If unreachable:

Permanent Deputy
Mr Lothar Pelz B3.246 2545

If unreachable:

Department 5 Head B1.303 2525
Dr Martina Gerdes-Kühn

The above named people will decide on the measures to be taken. Required evacuations will be conducted by the authorised persons according to the alarm plan. Their orders must be obeyed unconditionally.

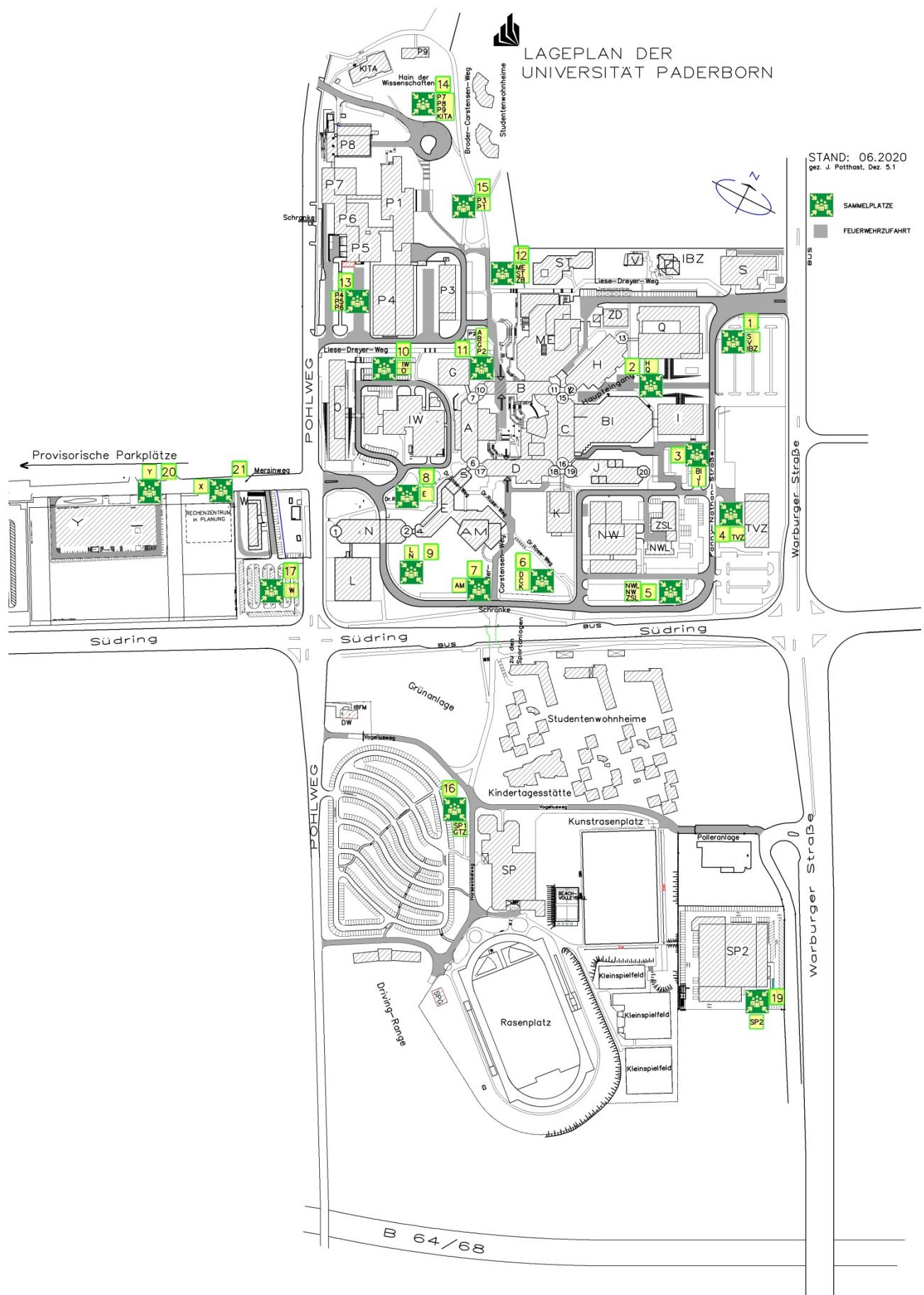
Outside office hours, the security team should be informed on contact number 2499. They will immediately and privately inform the police and then the Vice-President or (if unavailable) their Deputy or the Department 5 Head. If the security team cannot be reached, contact the police (Tel. 110) directly.

If faculty members or central facilities are under immediate threat and consultation with the Vice President is no longer possible due to time constraints, those responsible should make a decision on what measures need to be taken for their areas of responsibility. The Vice President should be informed as soon as possible. The police must also be informed.

If the danger is imminent, the affected part/s of the building must be evacuated immediately.

Appendix 1

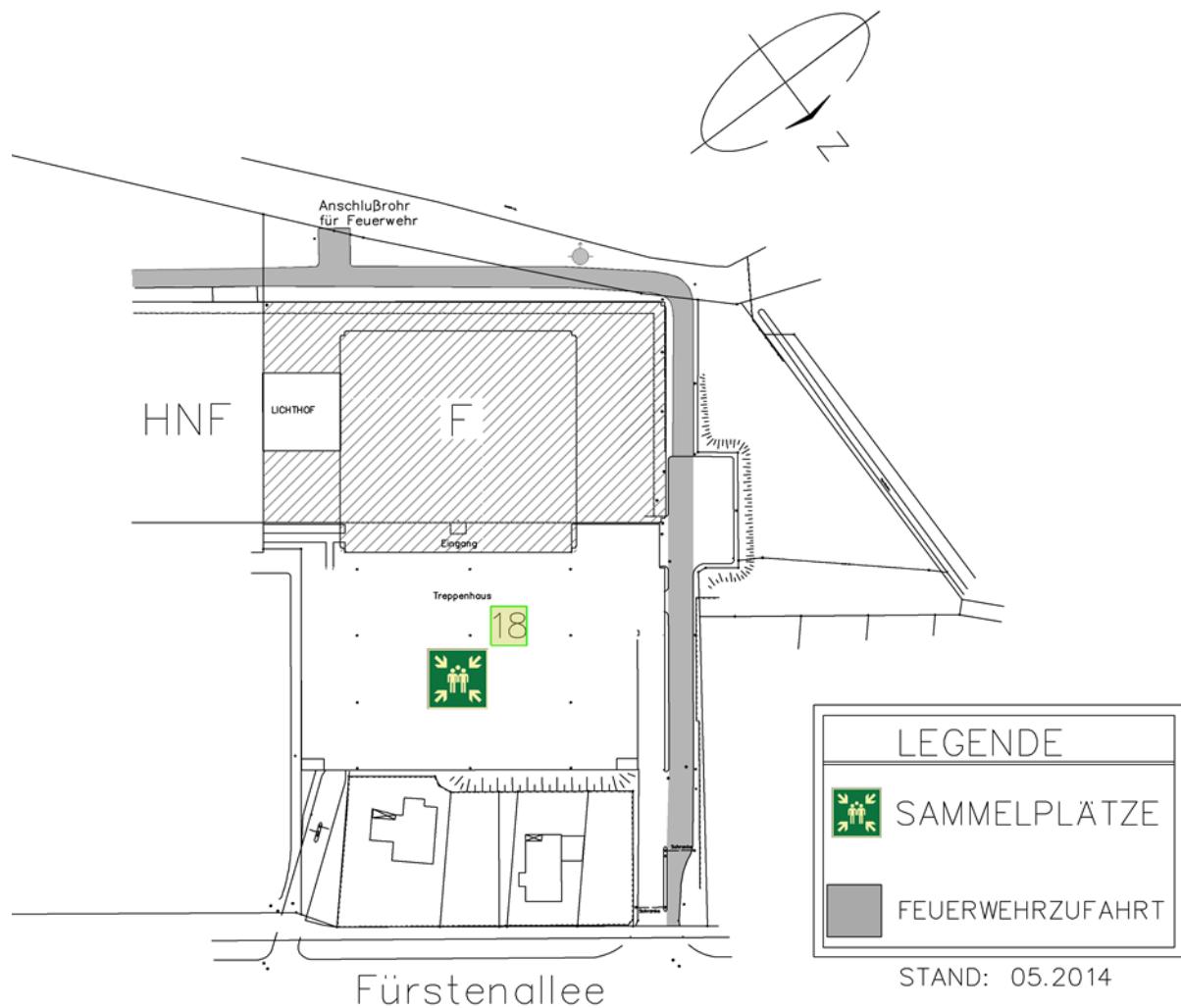
The following locations at Paderborn University are set up as assembly points:



Fürstenallee assembly point



LAGEPLAN DER UNIVERSITÄT PADERBORN



Overview of assembly points

Building	S	Warburger Strasse 100	Assembly point 1
Building	V	Warburger Strasse 100	Assembly point 1
Building	IBZ	Warburger Strasse 100	Assembly point 1
Building	H	Warburger Strasse 100	Assembly point 2
Building	Q	Warburger Strasse 100	Assembly point 2
Building	BI	Warburger Strasse 100	Assembly point 3
Building	J	Warburger Strasse 100	Assembly point 3
Building	I	Warburger Strasse 100	Assembly point 3
Building	TVZ	Warburger Strasse 100	Assembly point 4
Building	NWL	Warburger Strasse 100	Assembly point 5
Building	NW	Warburger Strasse 100	Assembly point 5
Building	ZSL	Warburger Strasse 100	Assembly point 5
Building	D	Warburger Strasse 100	Assembly point 6
Building	C	Warburger Strasse 100	Assembly point 6
Building	K	Warburger Strasse 100	Assembly point 6
Building	AM	Warburger Strasse 100	Assembly point 7
Building	E	Warburger Strasse 100	Assembly point 8
Building	L	Pohlweg 57	Assembly point 9
Building	N	Pohlweg 55	Assembly point 9
Building	IW	Pohlweg 53	Assembly point 10
Building	O	Pohlweg 51	Assembly point 10
Building	A	Warburger Strasse 100	Assembly point 11
Building	B	Warburger Strasse 100	Assembly point 11
Building	G	Warburger Straße 100	Assembly point 11
Building	P2	Pohlweg 47-49	Assembly point 11
Building	ME	Warburger Strasse 100	Assembly point 12
Building	ZB	Warburger Strasse 100	Assembly point 12
Building	ST	Warburger Strasse 100	Assembly point 12
Building	P4	Pohlweg 47-49	Assembly point 13
Building	P5	Pohlweg 47-49	Assembly point 13
Building	P6	Pohlweg 47-49	Assembly point 13
Building	P7	Pohlweg 47-49	Assembly point 14
Building	P8	Pohlweg 47-49	Assembly point 14
Building	P9	Peter-Hille-Weg 42	Assembly point 14
Building	Kita	Pohlweg 45A	Assembly point 14
Building	P3	Pohlweg 47-49	Assembly point 15
Building	P1	Pohlweg 47-49	Assembly point 15

Building	SP 1	Warburger Strasse 100	Assembly point 16
Building	GTZ	Warburger Strasse 100	Assembly point 16
Building	W	Mersinweg 3	Assembly point 17
Building	F	Fürstenallee 11	Assembly point 18
Building	SP2	Warburger Strasse 132	Assembly point 19
Building	Y	Mersinweg 7	Assembly point 20
Building	X	Mersinweg 5	Assembly point 21

Attachment 2

Emergency Numbers

Fire service accident (ambulance)	112
Police:	110
Information Centre for Poisoning:	0228 -19240
Department 5.3, Occupational Health, Safety and Environment Protection:	4301 4302 4303 93 4306

Attachment 3

Fire safety and rescue symbols

At Paderborn University, you will find the following fire safety and rescue symbols, among others

Fire safety symbols	Old	New
Fire extinguisher		
Fire hose (wall fire hydrant)		
Firefighting means and equipment		
Fire detector		

Rescue symbols	Old	New
Escape route		
First aid		
Evacuation point		
Assembly point		

HERAUSGEBER

**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://WWW.UNI-PADERBORN.DE)